

STADT BAD SACHSA
Hauptamt

Az.: 10 24 03 -10

Bad Sachsa, 1. November 2018
w./-

PROTOKOLL

über die öffentliche **Ratssitzung** am **Dienstag**, dem **30. Oktober 2018**, ab **19:00 Uhr** im **Kursaal**.

Anwesend sind

- a) vom Rat der Stadt: Stellvertretender Ratsvorsitzender Georg,
die Beigeordneten Boehm, Hausemann, Kellner,
Rockendorf (ab 19:22 Uhr, TOP 7.) und Simon (ab 19:22
Uhr, TOP 7. bis 21:20 Uhr, TOP 2. vertrauliche Sitzung)
sowie die Ratsherren Fieker, Foth, Henze, Kasper, Dr.
Köhring, Metzger, Quade, Schaal, Seele, Täuber, Dr.
Wedler und Ziegenbein;
- b) von der Verwaltung: Stadtoberamtsrat Weick, Forstamtsrat Bosse,
Verwaltungsfachangestellter Spieweck (beide Herren
öffentliche Sitzung), Stadtamtsrätin Urban und
Stadtamtsinspektorin Weick als Protokollführerin;

Es fehlen entschuldigt: Ratsvorsitzender Bruchmann und Ratsherr Jung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stellvertretender Ratsvorsitzender Georg eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form gebilligt.

3. **Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Ratssitzung vom 4. September 2018**

Das Protokoll über die öffentliche Ratssitzung vom 4. September 2018 wird einstimmig bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

4. **Bericht des Bürgermeisters**

Stadtoberamtsrat Weick teilt mit:

a) **Durchführung der Beschlüsse der Ratssitzung vom 04.09.2018**

TOP 6. Antragstellung aufgrund des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur“

Die Antragstellung ist fristgerecht erfolgt. Die Entscheidung steht noch aus.

TOP 7. Jahresabschluss der Stadtparkasse Bad Sachsa von Ende 2017; hier: Entlastung des Verwaltungsrates gem. § 23 Abs. 3 Niedersächsisches Sparkassengesetz (NSpG)

Die Angelegenheit ist durch Kommunikation des Beschlusses an die Stadtparkasse Bad Sachsa erledigt.

TOP 8. Städtische Gesellschaften;

hier: Besetzung der dortigen Aufsichtsgremien (Antrag der Gruppe FDP / AKTIV / Täuber)

Der Punkt ist heute erneut auf der Tagesordnung.

TOP 9. Bad Sachsa wird glyphosatfreie Kommune! (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Der Antrag wurde im Bauausschuss behandelt und nach umfänglicher Sachverhaltsdarlegung durch die Verwaltung und anschließender Diskussion abgelehnt. In der letzten Verwaltungsausschusssitzung hat die Fraktion den Antrag zurückgezogen.

Anlegung von Blühwiesen (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Nach der Diskussion im Bauausschuss wurde die Verwaltung beauftragt, sich mit der Thematik weiter zu befassen und hierfür geeignete Flächen zu ermitteln. Da die Grünstreifen in der Marktstraße als eher ungeeignet erscheinen, wurden beispielhaft die Flächen hinter dem ehemaligen „Hotel am Park“ und der „Forstmeister-Bähr-Platz“ ins Gespräch gebracht.

Die Frage von Ratsherrn Metzger, ob dieser Antrag auch noch im Forst- und Umweltausschuss beraten wird, bejaht Stadtoberamtsrat Weick und verweist auf die nächste Sitzung.

b) **Rotdornbäume in der Marktstraße**

Einer Mitteilung des beauftragten Garten- und Landschaftsbaubetriebes zu Folge werden die nicht angegangenen 7 Bäume ausgetauscht. Dies geschieht sobald dort die Anlieferung des Ersatzes erfolgt ist.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Die Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde findet mangels Interesses nicht statt.

6. Regelung hinsichtlich der Wahrnehmung des unbesetzten Amtes des Hauptverwaltungsbeamten

- 1. Beauftragung des Allgemeinen Stellvertreters des Bürgermeisters mit der Wahrnehmung der Geschäfte des unbesetzten Amtes des Hauptverwaltungsbeamten**
- 2. Beschlussfassung über die Gewährung der (erhöhten) Aufwandsentschädigung gem. § 3 Abs. 6 Nds. Kommunalbesoldungsverordnung (NKBesVO) – DS-Nr. 14/18 –**

Stadtamtsrätin Urban verliest die Ratsvorlage.

Beigeordneter Boehm hält die Erhöhung der Aufwandsentschädigung um 35,00 € für das Mindeste, was man tun kann. Gleichzeitig erkundigt er sich, ob die Beauftragung Weiterungen mit sich zieht; dies wird verneint.

Der Rat stimmt sodann dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Stadtoberamtsrat Weick bedankt sich für den Beschluss des Rates zu Ziffer 2. Sein besonderer Dank geht allerdings in Richtung des Verwaltungsausschusses, von dem in den vergangenen Monaten immer wieder Signale gesendet wurden, die Verwaltung – und damit auch seine Person – in dieser nicht ganz einfachen Zeit nicht zusätzlich durch irgendwelche Dinge belasten zu wollen. Auch habe er die dortigen mehrfachen positiven Ansatzpunkte, eine angemessene Bezahlungssituation für seine Person herbeiführen zu wollen, erfreut zur Kenntnis genommen. Das alles habe er als wohltuend empfunden.

**7. Besetzung der Aufsichtsgremien der städtischen Gesellschaften
– Antrag der Gruppe FDP / Aktiv / Täuber; liegt vor –**

Beigeordneter Boehm verweist auf die bereits ausführlich geführten Diskussionen und hält aus demokratischer Sicht nach wie vor nichts davon. Außerdem müsse nun im Antrag der Name in Birgit Urban geändert werden.

(Anmerkung: Der ursprünglich gestellte Antrag ist aufgrund der Entscheidung von Stadtoberamtsrat Weick entsprechend modifiziert zu betrachten.)

Ratsherr Metzger greift seine Argumentation vom letzten Mal auf und meint, dass es nicht sein kann, dass die Verwaltung jemanden, der „ungewählt“ ist, „hinzuwählen“ kann. Er stimmt dagegen, weil das demokratisch nicht in Ordnung ist.

Stadtoberamtsrat Weick hatte seine Gründe dargelegt und Stadtamtsrätin Urban vorgeschlagen, auch weil sie aus ihrer Funktion als Protokollführerin über die Vorgänge in den städtischen Gesellschaften Bescheid weiß. Er hatte angekündigt, künftig über grundlegende bzw. schwerwiegende Entscheidungen Weisungsbeschlüsse des Rates herbeiführen zu wollen. Ein solches Verfahren ist durch und durch demokratisch.

Für Ratsherrn Metzger stellen Weisungsbeschlüsse eher eine Ausnahme dar und ersetzen nicht den Abstimmungsproporz in den Sitzungen.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen, Stadtamtsrätin Urban in die Aufsichtsgremien der städtischen Gesellschaften zu entsenden.

8. Ernennung eines stellvertretenden Stadtbrandmeisters für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bad Sachsa – DS-Nr. 15/18 –

Stadtoberamtsrat Weick weist darauf hin, dass die Zustimmung des Kreisbrandmeisters zur vorgeschlagenen Ernennung zwischenzeitlich vorliegt.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. Stadtoberamtsrat Weick überreicht sodann unter dem Beifall der Mitglieder des Rates die Urkunde nebst einem Präsent und dankt Herrn Strobl, dass er sich in seiner Freizeit abermals für die verantwortungs- und anspruchsvolle Führungsfunktion zur Verfügung stellt. In diesen Dank sollen sich alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden gleichsam einbezogen fühlen.

Hinsichtlich der Abwicklung der nun folgenden Tagesordnungspunkte schlägt Stadtoberamtsrat Weick in Anbetracht der Tatsache, dass alle Punkte in den vorbereiteten Fachausschusssitzungen intensiv und einvernehmlich erörtert worden sind, vor, jeweils zur Einführung in die Thematik einen Kurzvortrag zu halten, ohne bezüglich der umfänglichen Ratsvorlagen ins Detail einzusteigen. Für ergänzende Sachverhaltsdarstellungen und die Beantwortung evtl. bestehender Fragen stehen er und seine zuständigen Fachkolleg*innen gern zur Verfügung.

An die Zuhörer*innen gerichtet macht er deutlich, welcher Zeitaufwand auch für die ehrenamtlich tätigen Mandatsträger entsteht und dass die Arbeitsschwerpunkte in den vorgeschalteten Sitzungen liegen: Finanzausschuss (5 Stunden), Bauausschuss (3 ¼ Stunden), Verwaltungsausschuss 3 ½ Stunden) und diverse weitere Sitzungen in der Zwischenzeit.

Zu allen Tagesordnungspunkten liegen Empfehlungsbeschlüsse an den Rat durch die jeweiligen Fachausschüsse und den Verwaltungsausschuss vor.

9. **Jahresabschluss 2012 der Stadt Bad Sachsa;
hier: Nachholung des Verwendungsbeschlusses des Rates bzgl. des festge-
stellten Jahresüberschusses – DS-Nr. 16/18 –**

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

10. **Jahresabschluss 2015 der Stadt Bad Sachsa;
hier: Stellungnahme und Entlastungserteilung gem. § 129 Abs. 1 NKomVG
– DS-Nr. 17/18 –**

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

11. **Überplanmäßige Auszahlung gem. § 117 NKomVG für den geplanten Bau
eines neuen Betriebsgebäudes auf dem Gelände der Kläranlage
– DS-Nr. 18/18 –**

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

12. **Ergebnisse der Kostenrechnenden Einrichtungen;
hier: Gebührenbedarfsberechnungen „Friedhöfe“, „Straßenreinigung“,
„Niederschlagswasser“ und „Schmutzwasser“ für das Jahr 2017
– DS-Nr. 19/18 –**

Beigeordneter Boehm ergänzt die erläuternden Hinweise von Stadtoberamtsrat Weick, indem er den vorhandenen Friedhofsflyer für eine nicht ausreichende Werbung hält. Im Rahmen des bestehenden Wettbewerbs müsse damit, auch im Hinblick auf die Verteilung, mehr gemacht werden. Bezogen auf die Straßenreinigung ist er froh, dass diese Lösung gefunden wurde.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag sodann einstimmig zu.

13. **4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bad Sachsa über die
Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung
(Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 04. Februar 2003
– DS-Nr. 20/18 –**

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

- 14. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Bahnhof“, Ortsteil Neuhoﬀ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB und Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB**
- 1. Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Bahnhof“, Ortsteil Neuhoﬀ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB**
 - 2. Verzicht auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB**
 - 3. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes einschließlich Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**
 - 4. Durchführung der Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB** – DS-Nr. 21/18 –

Ratsherr Metzger bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass sich in Sachen Bahnhof nun endlich etwas tut und der schlechte Zustand verbessert wird.

Der Rat stimmt den Beschlussvorschlägen jeweils einstimmig zu.

- 15. Einziehung von öffentlichen Wegen in der Gemarkung Tettenborn**
– DS-Nr. 22/18 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

- 16. Erhöhte Polizeipräsenz / Besetzung der Polizeistation Bad Sachsa;
– Antrag der Gruppe FDP/Aktiv/Täuber –** – DS-Nr. 23/18 –

Ratsherr Quade verliest den Antrag seiner Gruppe und ergänzt, dass die Vandalismusschäden der jüngsten Zeit diesen noch untermauern.

Stadtoberamtsrat Weick bezeichnet den Antrag als absolut sinnvoll und berechtigt. Sein Hinweis in der letzten Ratssitzung war ausschließlich der Abwicklung gemäß Geschäftsordnung geschuldet.

Wenn Bürgermeister Dr. Hartmann ein Thema mit Vehemenz verfolgt hat, dann dieses. Davon zeugen auch die vielen Termine, die er diesbezüglich wahrgenommen hat. Er nennt einige dieser Treffen und auch das mit Polizeipräsident Lührig im Juli 2017 in Bad Sachsa, das zu einer gemeinsamen Presseerklärung geführt hat, die er verliest. Das Hauptaugenmerk war seinerzeit auf den Verbleib der Dienststelle in Bad Sachsa gerichtet.

In seiner umfänglichen Stellungnahme verweist Stadtoberamtsrat Weick auch auf die Kriminalstatistik der Polizeidirektion Göttingen, die bereits in den vergangenen Jahren häufig im Verwaltungsausschuss thematisiert wurde. Bei diversen Gesprächen des Ordnungsamtes mit den langjährigen (und mittlerweile

ausgeschiedenen) Leitern des Polizeikommissariats Bad Lauterberg sowie der Polizeistation Bad Sachsa wurden immer wieder die Schwierigkeiten der örtlichen Polizeiführung aufgezeigt, die Polizeistation Bad Sachsa mit dem vorhandenen Personalbestand überhaupt arbeitsfähig zu halten. Verwaltungsseitig wird es als wenig aussichtsreich beurteilt, die örtlichen Dienstzeiten durch Personalaufstockung ausweiten zu können. Im Übrigen erscheint die derzeitige Besetzung der Polizeistation Bad Sachsa mit 5 Personen im Tagbetrieb durchaus als ausreichend.

Ein eher zu realisierender Ansatz dürfte darum die Fokusverlegung von Bad Sachsa auf das Polizeikommissariat Bad Lauterberg sein, um den „Rund um die Uhr-Einsatz“ eines zweiten Streifenwagens zu initiieren, denn bislang setzt das Kommissariat während der besonders kritischen Nacht- und Wochenendzeit in seinen drei Kommunen (Bad Lauterberg, Bad Sachsa und Walkenried) in der Regel nur einen einzigen Streifenwagen (mit zwei Beamten) ein. Diese Minimalbesetzung kann im Ernstfall zu merklichen Zeitverlusten führen und stellt aus Verwaltungssicht einen bedeutsameren Engpass dar.

Stadtoberamtsrat Weick hat dem antragsunterzeichnenden Ratsherrn Quade geraten, eine Resolution des Rates an die politische Polizeiführung im Niedersächsischen Innenministerium zu richten. Dies hält er für Erfolg versprechender.

Ratsherr Quade verteilt daraufhin eine schriftliche Ergänzung seines Antrages an die Ratsmitglieder, in der dieser Vorschlag aufgegriffen wird.

Ratsherr Metzger hat sich intensiv mit dem Thema beschäftigt und betrachtet die Situation völlig anders. Durch eine erhöhte Polizeipräsenz wird das Sicherheitsgefühl nicht erhöht; sie führt vielmehr zur Einschränkung von Freiheitsrechten und nicht zur Bekämpfung der Ursachen. Aus Überzeugung kann er dem Antrag nicht zustimmen.

Die persönliche Wahrnehmung von Ratsherrn Quade ist in einer Kleinstadt wie Bad Sachsa eine ganz andere. Er beurteilt die Lage vor Ort differenzierter als Ratsherr Metzger, der in Bremen studiert und lebt.

Auch Beigeordneter Simon sieht als „Liberaler“ die Notwendigkeit, Polizeibehörden zu haben, die der Bevölkerung eine angemessene Sicherheit bieten.

Für Beigeordneten Boehm ist es wichtig, dass schnell Leute da sind, wenn etwas passiert ist. Er unterstützt deshalb den Antrag

Ratsherr Dr. Köhring dankt der Verwaltung für die Ausführungen und den Vorschlag. Mit einer Resolution eine Verbesserung herbeizuführen, findet seine ausdrückliche Zustimmung.

Beigeordneter Rockendorf greift diesen Antrag der Gruppe auf, um sich insgesamt für die Anträge zu bedanken. Hier zeigt sich, dass im Zusammenspiel zwischen Verwaltung und Politik gemeinsam etwas für die Stadt bewegt werden kann.

Stellvertretender Ratsvorsitzender Georg schlägt vor, dass seitens der Verwaltung eine Resolution formuliert wird, um sie in der nächsten Ratssitzung zu verabschieden.

Auf den Vorschlag von Stadtoberamtsrat Weick, die vorformulierte Resolution stattdessen mit den Fraktionsvorsitzenden abzustimmen, geht der Rat einstimmig bei einer Gegenstimme ein.

**17. Einführung eines neuen Tagesordnungspunktes für die Ratssitzungen;
hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Antragsbearbeitung
– Antrag der Gruppe FDP / Aktiv / Täuber – – DS-Nr. 24/18 –**

Ratsherr Quade verliest und begründet den Antrag seiner Gruppe. An die Verwaltung gerichtet, bittet er, darin keine Kontrolle zu sehen, sondern vielmehr eine Informationsmöglichkeit des Rates über den Bearbeitungsstand. Das Qualitätsmanagement werde nicht angezweifelt.

Stadtoberamtsrat Weick sieht keinen Grund, die beantragte Beschlussfassung vorzunehmen. Er begründet seine Auffassung, indem er auf die 14 Anträge der Gruppe wie folgt eingeht:

- Städtische Gesellschaften; Besetzung der Gremien
Rat am 04.09.2018 und TOP der heutigen Sitzung
- Filteranlage Steina
zuständigkeitshalber an Geschäftsführer Völz weitergeleitet
- Gullys und Bäume
bereits vor Eingang des Antrages erledigt bzw. angegangen
- Leasingkosten für Fahrzeuge
*Die Liste wurde erstellt und im Bauausschuss vorgelegt. Nach Aussage von Rats-
herrn Jung damit zur Zufriedenheit erledigt.*
- Feuerwehrgerätehäuser
*Langfristig beplanen, ohne „schlafende Hunde“ zu wecken. Eine der Folgen hieraus:
Dorferneuerung Tettenborn; Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Tettenborn..*
- Gebäudemanagement
*umfänglich aufbereitete Unterlagen liegen den Fraktionen erstmals vor, im letzten
Bauausschuss brandschutz- und denkmalrechtliche Schwierigkeiten aufgezeigt,
Nachnutzung Bauamts-/Forstamtsgebäude (ggf. für das Stadtarchiv) wird aktuell
geprüft.*
- Gewerbeflächen
*Informationen lagen bereits vor der Antragstellung vor. Überaus umfänglich im Bau-
ausschuss vorgestellt.*
- Jugendpflegerin
Im Fachausschuss am 19.06.2018 erledigt; nicht zur Zufriedenheit der Gruppe
- Mehrzweckhalle Steina
*(nochmalige) rechtliche Überprüfung des Vertrages, jetzt durch einen Fachanwalt,
wird vorgenommen*

- Mitarbeiter der Stadt
Verwaltungsausschuss am 28.08.2018 und in Vorbereitung für Jahresende
- Ansiedlung von Neubürgern
behandelt im Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss; wird von der Gruppe aufbereitet bzw. konkretisiert
- Patent Kläranlage
In Bearbeitung bei einem anderen Fachanwalt; bereits vor der Antragstellung angeschoben.
- Schuldenabbau
Behandlung im Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss, Die Ergebnisse sind dem Protokoll zu entnehmen. Antrag bezüglich des Stadtwaldes zurückgezogen.
- Vertrauliche Personalangelegenheit
Ein erster kurzer Bericht hierzu im heutigen vertraulichen Teil der Ratssitzung.

Ratsherr Quade bedankt sich für den Überblick im Schnelldurchlauf. Auch durch den „Bericht des Bürgermeisters“, der seit Kurzem auf die Ausführung der Beschlüsse eingeht, wird der Bearbeitungsstand deutlich.

Stadtoberamtsrat Weick versichert, dieses Verfahren, das an die frühere Praxis anknüpft, künftig beizubehalten.

Ratsherr Metzger würde sich freuen, wenn der Antrag nicht zurückgezogen würde. Die jetzige Form der Zusammenarbeit ist gut, aber man befinde sich in einer Übergangsphase. Deshalb wäre richtig, die demokratische Kontrolle des Rates in der Geschäftsordnung zu verankern, um auch Regelungen für die Zukunft zu treffen.

Beigeordneter Kellner würdigt die momentane Arbeitsüberlastung der Verwaltung und würde den Antrag deshalb auch nicht mittragen. Man sollte die Verwaltung nicht mit Anträgen ersticken, sondern stattdessen berechnete Anliegen in den Fachausschüssen beraten.

Ratsherr Quade vertraut auf die derzeit praktizierte Zusammenarbeit, die man nicht mit früher vergleichen kann und zieht den Antrag seiner Gruppe zurück.

18. Anträge und Anfragen

- a) Beigeordneter Boehm verweist auf die öffentliche Anhörung zum Thema **Schulentwicklungsplan des Landkreises Göttingen**, die am 1. November 2018 stattfindet. Um den Standort Bad Sachsa zu stärken, wäre es gut, dort vertreten zu sein.
- b) Stellvertretender Ratsvorsitzender Georg lädt zur Teilnahme an der **Feier zum Volkstrauertag** am Sonntag, dem 18. November 2018, um 11:30 Uhr, auf dem Friedhof Bad Sachsa ein.

19. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

In der Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde von 20:43 bis 20:46 Uhr wird folgender Punkt angesprochen:

- Sauberkeit bzw. Erscheinungsbild des Berghofes auf dem Ravensberg

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:46 Uhr

gez. Georg
stellvertretender
Ratsvorsitzender

gez. Weick
Allgemeiner Stellvertreter
des Bürgermeisters

gez. Weick
Protokollführerin

Das Protokoll wurde in der Ratssitzung am 6. Dezember 2018 genehmigt.